Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
13. Jahrg., Wien, Montag, 6. Jänner 1908.

Dr. Roderich Krenn †. Aus Meran kam gestern Sonntag die traurige Meldung von dem Tode des k. k. Dr. Roderich Krenn. Vor 5 Wochen verließ kais. Rat Dr. Krenn Wien, um im Süden Heilung von schwerem Leiden zu suchen. Ursprünglich hatte er die Absicht, nach Aegypten zu gehen, gab aber diesen Plan mit Rücksicht auf die für seinen schwerleidenden Zustand zu großen Reisestrapazen bald auf und wählte Meran zu seinem Aufenthalte. Vor gerade einer Woche war in Wien das Gerücht von seinem Tode verbreitet, das sich damals nicht bewahrheitete. Doch wußten jeder mit den Verhältnissen Vertraute, daß Dr. Krenn unrettbar verloren ist. Gestern ist das traurige Ereignis eingetreten. Das Leichenbegängnis erfolgt in Meran. Dr. Krenn, der seit mehreren Jahren die Stelle eines Hof-Chefarztes im Hofoperntheater bekleidete, gehörte seit dem Jahre 1895 dem Wr. Gemeinderate und seit 1896 dem Stadtrate an. Er vertrat den 3. Wahlkörper des 18. Bezirkes. Durch sein konziliantes und joviales Wesen hatte sich Dr. Krenn, der ein hochgebildeter Mann und ausgezeichneter Musiker war, allseits erworben sich auch die Achtung und Wertschätzung seiner politischen Gegner. Im Stadtrate führte er das Kunstreferat und als begeisterter Jäger das Referat über die Forstwirtschaft, der im Gemeindebesitz befindlichen Forste, als Referent über die Humanitätsanstalten und Subventionen für humanitäre Zwecke erwarb er sich große Verdienste. Dr. Krenn war auch ein ausgezeichneter Schütze, hat sich um das Schützenwesen sehr verdient gemacht und bekleidete mehrere Jahre die Rolle eines Oberschützenmeisters im Wiener Schützenverein. Der Kaiser hat seine Verdienste im Jahre 1898 durch die Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rates anerkannt. Dr. Krenn stand im 60. Lebensjahre. Bgm. Dr. Lueger, der Sonntag nachmittags von dem Todesfall Kenntnis erhielt, kondolierte sofort telegraphisch der in Meran weilenden Witwe. — Am Sarge des Verstorbenen wird namens der Stadt Wien ein Kranz niedergelegt. Auf dem Rathause wurde zum Zeichen der Trauer die schwarze Fahne gehißt.

Zur Hauptstellung 1908. Die am Stellungsorte ergänzten und berichtigten [illegible] Listen der zur diesjährigen Hauptstellung berufenen Einheimischen aller drei Altersklassen liegen vom 7. bis 14. Jänner während der üblichen Amtsstunden im Konskriptionsamte des Magistrates 1. Bez. Friedrich-Schmidtplatz Nr. 1 zu ebener Erde links, zur freien Einsicht auf. Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jedermann, welcher eine Auslassung oder unrichtige Eintragung wahrnimmt oder gegen Ansuchen um die Bewilligung zur Stellung außerhalb des zuständigen Stellungsbezirkes oder um eine Begünstigung in der Erfüllung der Dienstpflicht Einwendung erheben will, aufgefordert wird, die Anzeige (Einsprache) im Konskriptionsamte zu erstatten. Im Falle der Einbringung einer derartigen Anzeige ist jedoch deren Begründung nachzuweisen. Die Losung wird, mit dem gezogenen Buchstaben K beginnend, am 15., 16., 17., 18., 20., 21. und 22. Jänner in der Volkshalle des Rathauses in nachbezeichneter Ordnung vorgenommen werden: am Mittwoch den 15. K–L., am Donnerstag den 16. M, N, O, P, Qu, am Freitag den 17. R. S. Sch, am Samstag den 18. St. T. U. V. W. X. Y., am Montag den 20. Z. A. B., am Dienstag den 21. Jänner C, D, E, F, G, und am Mittwoch den 22. Jänner H. I. J. Die [illegible] täglich um 9 Uhr vormittags [illegible] beginnen.